

Fach	Lateinische Philologie
Abschlussgrad	M.A.
Hochschule	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Datum der Akkreditierung	19.11.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	WS 07/08
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengängen relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Thorsten Burkard Tel. 0431-8802288 Fax 0431-8802286 tburkard@email.uni-kiel.de
Auflagen	<p>Es wurden Auflagen zum Studiengangmodell erteilt. Darüber hinaus wurden studienfachübergreifende Auflagen zur Verbesserung der Beratungs- und Betreuungsstrukturen sowie zur Modulkonzeption und –beschreibung gemacht.</p> <p>Es wurde die folgende studiengangsspezifische Auflage erteilt:</p> <p>Die Regelung für den Graecum-Nacherwerb muss so modifiziert werden, dass die Kenntnisse frühzeitiger, als bislang vorgesehen, zu erwerben sind.</p>
Auflagen erfüllt?	ja
Profil des Studiengangs	<p>Das Studienfach „Lateinische Philologie“ wird an der Universität Kiel im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells angeboten und wird in Kombination mit einem anderen Fach belegt. Die insgesamt zu erwerbenden 120 LPs setzen sich aus 45 LP je Fach und 30 LP für die Masterarbeit zusammen.</p> <p>Grundvoraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium sind für die Zwei-Fächer-Studiengänge der Nachweis eines Bachelor- oder eines vergleichbaren ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschlusses in den beiden Fächern, die im Master studiert werden sollen, oder in verwandten Fächern. Für das Fach Lateinische Philologie wird ein mit mind. 3,3 abgeschlossener Bachelorstudiengang im gleichen Fach verlangt.</p> <p>Das Studienfach vermittelt die Kenntnis der lateinischen Sprache und Literatur vom 3. Jh. v. Chr. – 6. Jh. n. Chr. sowie der römisch-griechisch geprägten Kultur der Antike und ihrer Rezeption. Darüber hinaus werden Theorien, Methoden und Schlüsselkompetenzen erworben, um die</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

erworbenen Kenntnisse zu reflektieren und beruflich und didaktisch anwenden zu können. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf der Literatur der klassischen Antike.

Im 1. und 3. Semester werden die Module Dichtung und Prosa angeboten. Im Modul ML werden zudem im 1. Semester Kenntnisse der Literatur und Kultur erweitert sowie methodische Fähigkeiten vermittelt. Im zweiten Semester schließen daran das Sprach- und das Kultur-Modul an. Ein wissenschaftliches Kolloquium im dritten Semester bereitet methodisch auf die Anfertigung der Abschlussarbeit vor. Wie im M.Ed., dient auch im M.A. das letzte Semester dem Selbststudium. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit vollständiger Konzentration auf die MA-Thesis im 4. Semester. Insgesamt werden 45 CP erworben. Alle Module sind verpflichtend.

Die Studiengangsziele sind für das Studienfach fachangemessen formuliert. Positiv hervorzuheben ist das Festhalten an einer grundständigen und soliden Sprachausbildung. Der Akzent liegt auf einer literaturbezogenen Ausbildung; Kenntnisse in den alttumswissenschaftlichen Disziplinen werden in hinreichendem Maße integrativ vermittelt; eine innovative Bereicherung ist auch die Einbeziehung des Neugriechischen. Alle Kenntnisse werden systematisch aufgebaut.

Das Curriculum ist nachvollziehbar und zweckorientiert konzipiert. Es ermöglicht die Erreichung der Studiengangsziele.

Der Studiengang ist aus fachlicher Sicht gut studierbar. Die Module sind inhaltlich gut strukturiert und nachvollziehbar gereicht. Allerdings weisen die Gutachter dringend darauf hin, dass hinsichtlich der Beratungs- und Betreuungssituation erheblicher Optimierungsbedarf besteht.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Ingeborg Baldauf, Humboldt-Universität zu Berlin, *Institut für Asien- und Afrikawissenschaften*

Rubina Kamal, Universität Hannover, *Romanistik und Geschichte*, studentische Gutachterin

Prof. Dr. Franz-Josef Klein, Universität Siegen, *Romanistik*

Prof. Dr. Peter von Möllendorff, Universität Gießen, Institut für Altertumswissenschaften

Prof. Dr. Ulrich Schmid, Universität St. Gallen, Kulturwissenschaftliche Abteilung, *Fachbereich Kultur und Gesellschaft Russlands*

Prof. Dr. Roy Sommer, Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A - *Anglistik/Amerikanistik*

Arthur Winter, *Studienseminarleiter*, Vertreter der Berufspraxis

Verfahrensnummer AQAS

110003